

Verband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 9: **Bad**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unermüdlich entgegenhalten

In Teilen der Politik haben es die gemeinnützigen Bauträger schwer. Manche Gegner scheuen sich vor nichts: nicht vor falschen Informationen, nicht vor falschen Fragen, nicht vor verfassungswidrigen Massnahmen.

Beispiel I: In einer Interpellation «sorgt» sich ein freisinniger Nationalrat aus der Romandie um die EGW und um Genossenschaften, weil das Zinsniveau ansteigen könnte. Seine Vorurteile lassen ihn übersehen, dass die Bezahlungshöhe hier geringer ist als in anderen Baubereichen.

Beispiel II: Im Umfeld zur schweizerischen Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» wetzt die SVP die Messer. Sie verlangt die Auflösung des Fonds de Roulement. Dies als Antwort auf den Antrag des Bundesrats, ihn bescheiden aufzustocken. Die Partei tut so, als sei die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus keine Bundesaufgabe. Doch die Bundesverfassung ist klar: «Der Bund fördert die Tätigkeit von Trägern und Organisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus.» (Artikel 108, Absatz 1) Der Fonds de Roulement ist neben den Bürgschaften für die EGW das einzige Instrument, das sie direkt fördert.

Der politische Widerstand gründet in der Attraktivität des gemeinnützigen Wohnungsbaus, namentlich der Genossenschaften. Die wirtschaftlichen Vorteile lassen sich wesentlich durch die Kostenmiete erklären. Die Abgabe der Wohnungen zu Selbstkosten verhindert das Abführen von privaten Gewinnen.

Das und die Hintergründe dazu muss WBG Schweiz der weiteren Öffentlichkeit immer wieder erklären. Es gehört zu unseren Aufgaben, uns dem unerermüdlichen Sägen an den Vorteilen des gemeinnützigen Wohnungsbaus ebenso unerermüdlich entgegenzustellen. Wohnbaugenossenschaften Schweiz ist in der Lage dazu.

Louis Schelbert, Präsident Wohnbaugenossenschaften Schweiz/Nationalrat



wohnbau-genossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

Dachverband

Neue Mitarbeiterin

Im Juni hat Melissa Segovia (23) ihre Tätigkeit bei den zentralen Diensten von Wohnbaugenossenschaften Schweiz angetreten. Für die anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben, die in dieser administrativen Drehscheibe anfallen, bringt Melissa Segovia das richtige Rüstzeug mit. Sie hat bei der Stadt Zürich eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen und anschliessend in einer Non-Profit-Organisation wichtige Erfahrungen sammeln können. Wir freuen uns sehr, Melissa Segovia als Mitarbeiterin in un-

serer Geschäftsstelle willkommen zu heissen. Sie löst Yvonne Sutter ab, die die zentralen Dienste gemeinsam mit unserer langjährigen Mitarbeiterin Beatrice Steiner mit grossem Einsatz geleitet hat. *uh*



Melissa Segovia verstärkt neu die zentralen Dienste.

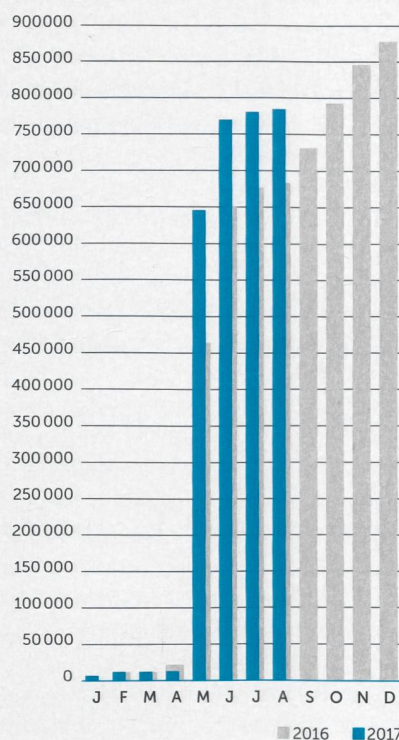
Solidaritätsfonds

Verdichtungs-Grossprojekt der SCHG

Die Société coopérative d'habitation Genève (SCHG) ist eine alteingesessene Genossenschaft mit rund 1860 Wohnungen an sechs verschiedenen Standorten in der Stadt Genf. Im Rahmen der Umstrukturierung des Perimeters Vieusseux-Villars-Franchises, des Stammareals der SCHG im Stadtteil Petit-Saconnex, wurde ein europäischer Wettbewerb lanciert. Dabei entstand ein komplett neuer Quartierplan, der den beiden Siedlungen Cité Franchises und Cité Vieusseux ein neues Gesicht verleihen wird. Das 200-Millionen-Franken-Projekt erstreckt sich etappenweise über 15 Jahre und umfasst die Erstellung von 550 Wohnungen (260 existierende werden ersetzt) sowie von einer Krippe, einer Schule mit Restaurant, einem Quartierhaus, einer Bibliothek, Sporthallen usw. Der erste Bau wird ein zwölfgeschossiges Mehrfamilienhaus mit insgesamt 83 vom Kanton subventionierten Wohnungen sein.

Die SCHG hat für dieses Projekt ein Darlehen vom Fonds de Roulement erhalten, das jedoch aufgrund der neuen Darlehensbedingungen, gültig seit 1. Januar 2017, auf drei Millionen Franken limitiert ist. Die Differenz zum ursprünglich beantragten Darlehensbetrag von 320 000 Franken wurde nun vom Solidaritätsfonds gewährt. Damit konnte der Genossenschaft geholfen werden, da sie die Vorarbeiten für die zukünftigen Bauten auch noch vorfinanzieren muss.

Spendenbarometer (in CHF)

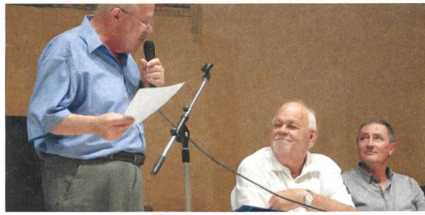


Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/solidaritaetsfonds

Armoup

Bernard Virchaux übernimmt

Die Generalversammlung des Westschweizer Regionalverbands (Armoup), die am 23. Juni auf Schloss Yverdon über die Bühne ging, stand ganz im Zeichen des Präsidentenwechsels. Francis-Michel Meyrat liess zunächst das Jahr 2016 Revue passieren, dessen Höhepunkt die erste Journée Romande des collectivités pour le logement d'utilité publique darstellte. Danach erinnerte er an Meilensteine seiner achtjährigen Präsidentschaft, etwa die engeren Kontakte mit den Gemeinden oder den Aufbau einer eigenen Weiterbildung für die Genossenschaften in der Romandie. Zum Nachfolger bestimmten die Mitglieder Bernard Virchaux, bis vor kurzem Direktor der Société coopérative d'habitation Lausanne (SCHL). Neben zehn Wiederkandidierenden be-



Der neue Präsident der Armoup, Bernard Virchaux (links), würdigt als erste Amtshandlung die Verdienste seines Vorgängers Francis-Michel Meyrat.

stimmten sie vier neue Vorstandsmitglieder: Ilhan Büchler, Direktor SCH Lausanne, Jean-Claude Prince, Vertreter mehrerer Genossenschaften im Kanton Jura, Philippe Thalmann, Verwalter Fondation Parloca Fribourg, und Elinora Krebs, Verwalterin SCH Le Bled Lausanne.

pc

Rechtsdienst

Neu Tageskurse

Der Verbandsrechtsdienst ist daran, sein Weiterbildungsangebot zu überarbeiten. Die Kurse behandeln weiterhin die für die Wohnbaugenossenschaften in der Praxis relevanten Themen. Die zahlreichen Abendkurse werden jedoch durch ganztägige – aufeinander abgestimmte – Kurse ersetzt. Damit lassen sich sämtliche wesentlichen Themen eingehend darstellen. Dabei wird das bisherige Kursprogramm inhaltlich in das neue Weiterbildungsangebot integriert. Geplant sind für das Jahr 2018 folgende Kurse: Mietrecht in Wohnbaugenossenschaften, Genossenschaftsrecht, Mietzinskalkulation, Wohnungsabnahme und Mediation bei Mietverhältnissen.

my

Anzeigen



ROHRMAX®

www.rohrmax.ch



0848 852 856

...ich komme immer!

Kostenlose
Kontrolle
Abwasserrohre
+ Lüftung

Rohrreinigung
Kanal-TV
Inliner-Rohrsanierung
Lüftungsreinigung

PUA FACILITY SERVICES



Unterhaltsreinigung



Spezialreinigung



Hauswartung



Gartenunterhalt



Räumung



Entsorgung

Hauptsitz Zürich

Hofwiesenstrasse 207
CH-8057 Zürich
Tel. +41 44 365 20 00
Fax +41 44 365 20 01
info@pua.ch

www.pua.ch

Niederlassung Zentralschweiz

Nidfeldstrasse 1
CH-6010 Kriens
Tel. +41 41 317 20 00
Fax +41 41 317 20 01
info.zs@pua.ch